

 <p>Historisches Museum der Pfalz, Speyer / Ehrenamtsgruppe HMP Speyer [CC BY]</p>	<p>Objekt: Der Hinkende Bote von Zweibrücken 1822</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Kalender</p> <p>Inventarnummer: HM_0_4236</p>
---	--

Beschreibung

Holzchnitt des Hinkenden Boten: Rechts ist der titelgebende hinkende Bote zu sehen. In Militärtracht, Lanze in der einen, Brief in der anderen Hand. Den Brief hält er in Richtung drei vornehm gekleideter Personen. Im Hintergrund sind Felder und Schiffe zu sehen. Über der Szene schwebt ein Posaune spielender Engel der in der linken Hand ein rundes Schild mit der Aufschrift „Der hinkende Bott“ trägt. 28 Blätter, gedruckt und verlegt von G. Ritter und Comp, Zweibrücken.

Genealogie des Hauses Bayern angefangen mit König Maximilian I. Joseph.

Tabelle zu den verschiedenen Zeitrechnungssystemen (gregorianisch, jüdisch), Aufschlüsselung der verwendeten Symbole, Auflistung verschiedenster in der Vergangenheit liegender Ereignisse, Praktika für 1822, Finsternisse, Jahreszeiten, Ratschläge zur Gartenarbeit.

Eine Reihe an Anekdoten.

Ein Holzschnitt, der einen gehängten Mann und einen toten Hund zeigt.

Messen und Jahrmärkte.

Zinstabellen.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier, gedruckt

Maße:

H: 200 mm, B: 170 mm

Ereignisse

Gedruckt	wann	1821
	wer	Georg Ritter (Verleger) (1795-1854)
	wo	Zweibrücken
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Maximilian I. Joseph von Bayern (1756-1825)
	wo	

Schlagworte

- Anekdote
- Haus
- Holzschnitt
- Jahreszeit

Literatur

- Greilich, Susanne / Mix, York-Gothart (Hg.) (2006): Populäre Kalender im vorindustriellen Europa: Der "Hinkende Bote"/"Messenger boiteux". Kulturwissenschaftliche Analysen und bibliographisches Repertorium.. Berlin